

## AG 1: „Flüchtlinge haben keine Beschäftigungsmöglichkeit“

Notizen zur Besprechung am 21. Juli 2016

### Teilnehmer:

- Herr Weingarten (Jobcenter)
- Frau Keller (Stadt Euskirchen / Wirtschaftsförderung)
- Frau Bach (Stadt Euskirchen / FB 6 Quartiersmanagement)
- Frau Brieden, (Stadt Euskirchen, DemB)

### Entschuldigt:

- Herr Habscheid (Kreissparkasse Euskirchen)
- Herr Bosse (Jobcenter / Integration Point)

### ➤ **Maßnahmen, um den Beschäftigungsgrad zu erhöhen**

- ❖ **Es soll ein „Runder Tisch“ zur Information von Arbeitgebern, Ehrenamtler und Hauptamtlichen eingerichtet werden, um den Informationsfluss über Beschäftigungsmöglichkeiten zu verbessern** (Stadt / Kreis / Integration Point)

Die Information der Ehrenamtler / Hauptamtler wird beim nächsten Runden Tisch am 24. August erfolgen (Jobcenter – Herr Weingarten)

Die Information der Arbeitgeber wird in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Kreises in allen Kommunen angeboten.

(Jobcenter: Herr Kremer, Herr Krause)

- ✓ Eine zusätzliche Information der Innungen / Kreishandwerkerschaft kann bei Bedarf erfolgen (Weingarten)
- ✓ Über zeus wird der Bedarf bei den Mitgliedern erfragt werden. (Keller)
- ✓ Die Einrichtung eines weiteren Runden Tisches ist aufgrund der bestehenden Strukturen nicht erforderlich

- ❖ **Es soll eine individuelle Beratung die Beschäftigungsmöglichkeiten betreffend erfolgen**

(Integration Point)

In der nächsten Woche starten die Bustransfers zur Registrierung und der anschließenden Beantragung der Integrationkurse. Weitere Kurse können in Euskirchen über das Bildungsinstitut der Deutschen Wirtschaft angeboten werden.

Damit verbunden ist die Möglichkeit der betrieblichen Erprobung. Im Vorfeld finden Einstufungstests statt. Weitere Kurse zur Alphabetisierung werden aufgebaut.

Über die Agentur für Arbeit wird das Programm FIM (Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen / 1 Euro –Jobs / 80 Cent Jobs) an den Start gehen. Die Finanzierung der sozialpädagogischen Begleitung des Programms erscheint fraglich.

- ✓ Der Bedarf an einer Kinderbetreuung wird in Erfahrung gebracht werden, um auch den Frauen eine Teilnahme an den Integrationskursen (Vollzeit) und Alphabetisierungskursen (Teilzeit) zu ermöglichen. (Weingarten / Bosse)
- ✓ Über die Stabsstelle Demographie wird angeregt werden, die BFD-Stellen der Kreisstadt auch für Flüchtlinge zu öffnen. Nach interner Klärung kann auch über Herrn Bosse ein Kontakt zu Interessenten hergestellt werden. (Brieden)

❖ **Es soll hierzu eine hauptamtliche Koordinierungsstelle bei der Stadt geben**  
(Bsp. Flensburg)

- ✓ Aufgrund der bestehenden Strukturen bei der Stadt und beim Kreis besteht hier kein weiterer Bedarf.

❖ **Sonstige Maßnahmen: „Freiwillige Feuerwehr“**

Die Mitarbeit bei den freiwilligen Feuerwehren wird als gute Möglichkeit einer sinnvollen Tätigkeit und der Unterstützung einer guten Integration gesehen. Aufgrund des EA-Tages ist bereits ein Gesprächstermin mit Herrn Jonas geplant.

- ✓ Beim Gesprächstermin der DemB mit Herrn Jonas (Freiwillige Feuerwehren) werden die Möglichkeiten besprochen. (Brieden)

❖ **Sonstige Maßnahmen: „Fahrradwerkstatt in den Unterkünften“**

Um die erforderliche Anleitung und das erforderliche Werkzeug und Ersatzteile zu gewährleisten wird die Kooperation mit einem Fahrradhändler angeregt. Bereits bestehende Angebote müssen eingebunden werden. Beim EA-Tag könnte gezielt nach Unterstützung durch ehrenamtliche Kräfte gesucht werden.

- ✓ Das Thema wird weiter verfolgt. Erkundigungen über den Sachstand werden eingeholt (alle)